

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 13291

[CMD-A I] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1400. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 1). Wien 1969, 83.

— 83 —

Cod. 5513

(Österreich?), 10. Juni 1399

Sammelhandschrift mit kanonistischen Texten (lat.). 509 ff. (Originalfoliierung). Papier.

fol. 351^v—354^v: BARTOLO DE SAXOFERRATO: Tractatus de insigniis et armis. 42—44 Zeilen, 290 × 205, Schriftspiegel 220 × 143.

DATIERUNG und **SCHREIBERNAME**: ... *nithart scripsit die martis ante festum sancti Barnabe, anno 1399* (fol. 354^v).

VORBESITZER: Universitätsbibliothek.

Abb. 267

Cod. 12696

(Salzburg, 991—1023)

Traditionskodex (Fragmente) (lat.).

Pergament, 3 ff., 25—26 Zeilen, Linierung in Blindlinien, 260 × 192, Schriftspiegel 215 × 145. Mehrere Hände.

Alle Urkunden sind Abschriften von Originalen aus der Zeit des Erzbischofs Hartwig von Salzburg (991—1023).

Aus der Salzburger Handschrift Cod. 961 abgelöst. — Ein weiteres fragmentarisch erhaltenes Blatt als Nachsatz im Cod. 1085.

Abb. 18

Cod. 12824

(Prag?), 1391

JOHANNES DE MYZA: Speculum animae (lat.).

Pergament, 80 ff., 23—27 Zeilen, 210 × 145, Schriftspiegel 155 × 100.

DATIERUNG: *Explicit speculum anime. Finitum anno domini Milesimo Trecentesimo Nonagesimo primo* (fol. 79^v).

Mit Widmungseinleitung des Verfassers *Humilis Cappellanus Johannes de Myza Castri Pragensis Canonicus Praeco dei* ... an den *nobilis vir Cunath, Cappler* genannt, *thabularius Regni Bohemie supremus*.

VORBESITZER: *Monasterij Zabrduicensis* (fol. 1^r, 16. Jh., 18. Jh.). — Auf der letzten Seite Eintragung über das Alter des Buches von Prior P. Fridericus Lilienthal, vom 26. Juli 1784. Das Kloster Obrowitz in Brünn wurde 1784 aufgehoben.

Abb. 230

Cod. 13291

(Erfurt?), 1397

HEINRICH SUSO: Horologium sapientiae (deutsch).

Papier, 76 ff., 34 Zeilen, 190 × 135, Schriftspiegel 165 × 110.

DATIERUNG: *Incipit secundus liber, et docet quomodo homo debet mori in hoc saeculo intransitorio. anno domini M^oCCC^oXCVII* (fol. 42^v).

VORBESITZER: Theodor v. Karajan schenkte die Hs. im Jahre 1845 der Hofbibliothek. Im Akzessionsbuch der Bibliothek steht dazu die Angabe *olim fratrum Carthusiensium prope Erfordiam*.

Abb. 253

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 13291

[CMD-A I] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1400. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln

(Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 1). Wien 1969, Ab. 253.

Abb. 253

begreibe binde solde schenke do ring myn
 hant mit todes pin. Ich ertöte und vren
 hant den dy mich von dancan furten. Soan
 ich was besonbt alles trostes. myn hant was
 in eyne senedw immer spure vord an myne
 lobe myne gimer sacht. Was gimes ich leiste
 alleme vnder menschu gimege truloe und redt
 te fruntschafft bis in das gind. Der dimer
 libliche fruntze. dar vnt ginsen dich alle
 herren und todu dich alle gungu. Was als
 dar gut. dar vnt. dar vntliche hant wolde ge
 hen dar ist dimer dyne hant geflossen. du
 bist d' anfang der begine und dar mytel
 du salt auch dar ende sein. Ich garte reyne
 mefruntze mit bis hant d' anlede schenke
 vormat gederbe an dar but schenke dar du
 von dyne garte binde thete. und hilt mir
 dar ich von dir. und von din gartu anelike
 nimm werde geschend. Eya reyne mit. also
 myn myne zele mit der medien leide
 und mit hant dar so. by dir stad. und dir
 mit ymlich hant enphed und in beon
 tinge mit hantlicher begde mit dache und
 mit lobe dimer dar tor iherusalem hant vord
 in dar hant furten. also begde ich dar myn zele
 an myn letzten hant. von dir garte reyn
 ne mit. und ein ende alle myne trostes vord
 an yme vartande werde gefint. und in ely
 ger zeleben werde bestetiget. Amen
 Ephraim. ping hant. anlogu sapian
 fupre sone hant. 7 docet quomodo homo
 debet mori iher solo mousu.

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 13291

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=5737